KATHEDRALE MARIANUM

Hadži Milentijeva Straße 75 – Belgrad – Republik Serbien

DAS PLAN-PORTFOLIO FÜR DEN WIEDERAUFBAU UND REVITALISIERUNG DER KATHEDRALE DER HIMMELFAHRT DER SELIGEN JUNGFRAU MARIA

Geschichte

- Die Pfarrei, Mariä Himmelfahrt, befindet sich im Stadtviertel namens "Neimar", und die Pfarrkirche befindet sich in Hadži Milentijeva Straße 75. Zur Zeit ihrer Errichtung wurde sie den Ordensbrüdern Assumptionisten anvertraut, die 1924 den damaligen Erzbischof Rodić um die Genehmigung für die Errichtung ihres Klosters in Belgrad gebeten haben. Im 1925 haben sie die Zustimmung erhalten, während die Errichtung der Pfarrei auch seitens des Ministeriums für Religiöse Angelegenheiten im 1927 anerkannt und bestätigt wurde
- 1925 wurde die Kirche gebaut, und ihre Fundamente hat der erste Apostolische Nuntius in Belgrad, Hermengildo Pellegrinetti geweiht. In demselben Jahr, anlässlich seines Besuchs in Belgrad, hat diese Kirche auch der damalige Apostolische Delegat in Bulgarien, Roncalli, der zukünftige Papst Johannes XXIII. geweiht. Der Erzbischof Rodić hat im 1927 zum ersten Pfarrer Herrn Privat Bellard ernannt, und zum Kaplan hat er Herrn Christom Monnier ernannt. Wegen der Anwesenheit von französischen Assumptionisten ist diese Kirche die "französische" Kirche genannt
- 1930 wurde der alte Glockenturm gebaut, und im 1931 hat Herr Erzbischof Rodić drei Glocken, die in Savoyen in der Paccard Fabrik gegossen waren, wo auch die Glocken für die Herz-Jesu-Kirche in Montmartre als auch die Glocken für die Stiftung des Königs Petar in Oplenac gegossen wurde, geweiht. Die größte Glocke trägt den Namen Heilige Maria und sie ist das Geschenk vom König Aleksandar, die zweitgrößte Glocke trägt den Namen Heilige Peter und sie ist das Geschenk des Heiligen Stuhls, und die kleinste Glocke wurde nach Heilige Anna genannt und sie ist das Geschenk von Pfarreimitgliedern dieser Pfarrei. Zu dieser Kirche wurde später auch der Kirchensaal mit Engagement des Nuntius Pelegrinetti, als Geschenk des Papstes Pius XI. der Belgrader Jugend hinzugefügt.1938 hat der Aufbau der neuen Kirche, die als "Gedenkkirche" für die an der Salonikifront gefallenen französischen und serbischen Soldaten konzipiert wurde, begonnen

Geschichte

- Nach dem Weggang von Assumptionisten, im September 1982, hat die Betreuung der Gläubigen und die Sorge für den weiteren Aufbau der Kirche der Pfarrer in der König-Christus-Gemeinde, Herr Anton Hočevar, übernommen. Mit der Ankunft des neuen Pfarrers, Jože Hauptman, 1987, wurde mit der Einrichtung und Fertigstellung des Innen- und Außerraumes gemäß den Plänen des slowenischen Architekten Kvaternik angefangen.
- Die Wand hinter dem Altar wurde im 1987 mit den Fresken von den slowenischen Malern Čemažar und Lucijan bemalt. Die Fresken waren durch das Konzept der Verflechtung von Ost und West in unserer Region inspiriert. Im Mittelpunkt, in einem sphärischen Teil, steht die Muttergottes, die hier an dieser Stelle zweimal dargestellt wird. Im unteren Teil wird sie auf dem Katafalk, als ob sie eingeschlafen wäre, in der Tradition der Ostkirche, umgeben von zwölf Aposteln, dargestellt, während im oberen Teil desselben Freskos, in der Form der westeuropäischen Marianischen Ikonographie, ihre sich auf dem Glauben an die unbefleckte Empfängnis Marias basierende Himmelfahrt, wo sie mit zwölf Sternen gekrönt ist, dargestellt wird. Dieses zentrale Fresko der Patronin der Kirche wird von den Fresken der Heiligen umgeben.
- Auf der linken – nördlichen – Seite werden: Heiliger Johannes Capistranus, Heiliger Nichlaus von Flüe und Heiliger Kyrill von Alexandria, und auf der rechten – südlichen – Seite: Heilige Kyrill und Method und der orthodoxe Heilige, der Heilige Sava, dargestellt. Im oberen Teil, über der Muttergottes, ist das Bild vom Christus Pantokrator in der Form der Taube umgeben von dem himmlischen Heer der spielenden Engel dargestellt, die die Königin des Himmels empfangen. Die Darstellungen im unteren Teil erinnern an Kriegsleiden: links ist die sich über das verletzte Kind neigende Mutter, und rechts zwei für Frieden betende Beterinnen dargestellt. Die Buntglasfenster stellen die Rosenkranzgeheimnisse dar.

Geschichte

- Am Sonntag, den 14. August 1988 wurde die neue Kirche, jetzt als die Kathedrale zu Ehren der Mariä Himmelfahrt geweiht. Die Weihung hat Franc Perko, der Erzbischof von Belgrad, erledigt.
- Das sich im Hof der Pfarrei befindende Kloster, das Pfarrbüro und der Pfarrsaal wurden im 1989 für die Exerzitien umgestaltet und sie erhielten den neuen Namen – Heim des Heiligen Johannes Capistranus, nach dem Heiligen, der große Verdienste für die Befreiung Belgrads von den Türken hatte. Seine Gestalt ist jetzt im Presbyterium der neuen Kathedrale.
- Unter der Kathedrale befindet sich eine Krypta, die seit 1986 als Kapelle für die täglichen liturgischen Ritten dient. Die alte Kirche wurde 1994 zum Ort für die pastoralen Begegnungen renoviert. Führung von Geburts-, Ehe- und Sterberegistern begann noch im 1945, und jetzt befinden sich diese Register in der Belgrader Gemeinde Vračar.
- Im September 2000 hat Herr Franc Perko, der Belgrader Erzbischof die neue Orgel geweiht. Das Instrument wurde seitens der berühmten italienischen Firma Francesco Zanin aus Cordroipo bei Udine hergestellt. Diese Pfarrei und die Kathedrale stellen den Ort der allen großen liturgischen Versammlungen und Ereignisse dar: Wahlfahrten, Priesterweihen, Konzerte.

Aktueller Zustand

- Der aktuelle Zustand verlangt erstens die Ausarbeitung einer modernen Vorgehensweise im Teil der architektonischen und städtebaulichen Lösung, und dann auch des Rekonstruktion- und Revitalisierungsplans für die Gesamtanlage der Kathedrale MARIANUM, welche umfasst: die Kirche, Pfarrhaus; Revitalisierung der Fassade und Innenräume der Kathedrale, des Kirchhofs und der Krypta; Aufbau des neuen Parkplatzes und der Zufahrtsstraße; Revitalisierung von allen Nebenräumen, die sich im -1 und Erdgeschoss befinden, und die als Museum mit Dauerausstellung und mit dem Raum für Gastausstellungen – mobile Ausstellungen und Schauen dienen könnten; eines Studienzentrums, wo die gesellschaftlichen Aktivitäten wie Versammlungen, Vorträge und Rundgespräche stattfinden könnten; Archive und Bibliotheken; Revitalisierung des Raumes, wo die Aktivitäten des Geistlichen Zentrums, Messen stattfinden, sowie der Nebenräume wie Küchen, Speisesäle und Magazinräume; Hydroisolierung und Revitalisierung des Heizungs- und Kühlungsprojektes innerhalb der Anlage.

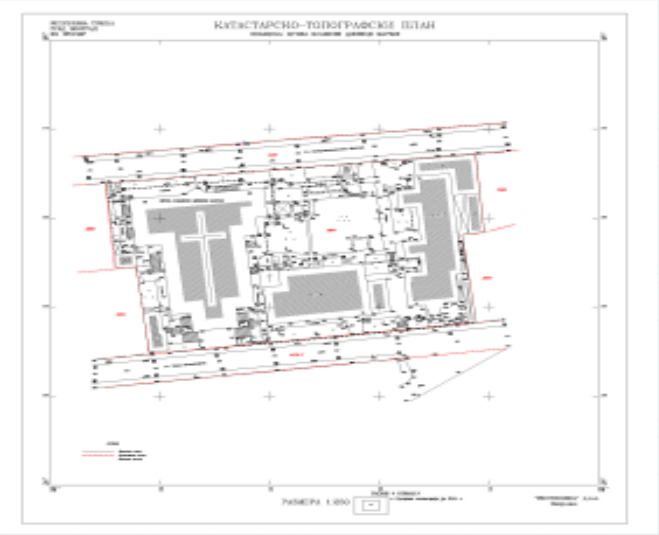
Rekonstruktionsplan

BESCHREIBUNG DER AKTIVITÄTEN, DIE VOM PLAN DES WIEDERAUFBAUS UND DER REVITALISIERUNG UMFASST WERDEN:

- INNENEINRICHTUNG DES PFARRHAUSES, DER PFARREI UND DES DUCHGANGS ZUM KINDERGARTEN - LANGJÄHRIGER VERMIETER EINES TEILS VON RÄUMEN
- HEIZUNGS- UND KÜHLUNGSSASTEM FÜR DIE GESAMTE ANLAGE
- MUSEUM, ARCHIV UND BIBLIOTHEK
- EINRICHTUNG DES HOFES:
  - Einrichtung der Grünanlagen
  - Einrichtung des Parkplatzgeländes und des Zufahrtswegs
  - Fassadenwartung

5) EINRICHTUNG DER INNENRÄUMEN

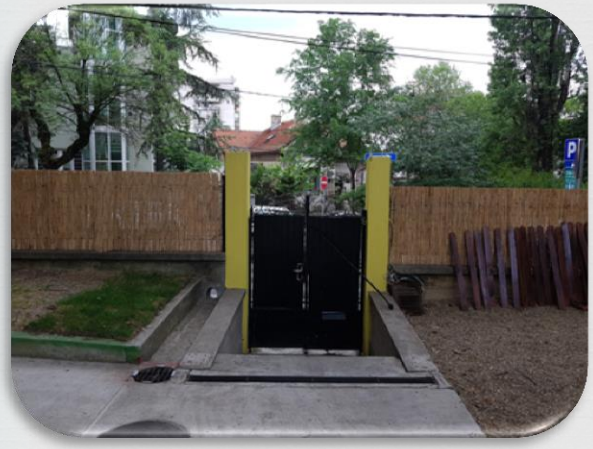
- die Krypta
- das Studienzentrum
- die Herberge
- Büroräume
- Küche



Rekonstruktionsplan

Grünanlagen und Zufahrtsstraßen

Eingang aus der
Hadži Milentijeve



Eingang aus der
Internacionalnih brigada

Rekonstruktionsplan

Kathedrale und verbundene Durchgänge

Rekonstruktionsplan

Pfarrhaus und Pfarrei

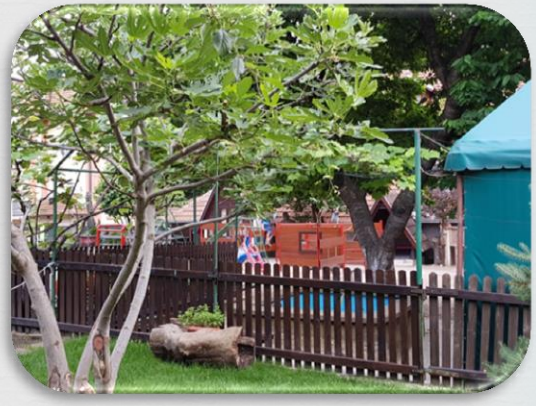
Modernisierungsplan

- Mit dem Modernisierungsplan werden die Arbeiten umfasst, die die Anwendung von modernen technisch-technologischen Lösungen und neuen Ausstattungsmaterialien zu definieren sind und die zu einer energieeffizienten Benutzung der Haupt- und Nebenräume aber auch der äußeren Umgebung innerhalb der MARIANUM Anlage führen sollen

- Das sind: ein integriertes System des Heizungs- und Kühlungsprozesses, Hydro- und Wärmeisolierung, verbesserte und neue Lösungen für die Verwendung des Parkplatzes und der Zufahrtswege, der Fassadensteine zwecks Reduzierung der Kosten für ihre Wartung, Küchen und sonstiges

Modernisierungsplan

Fassade, Zaun, Hof

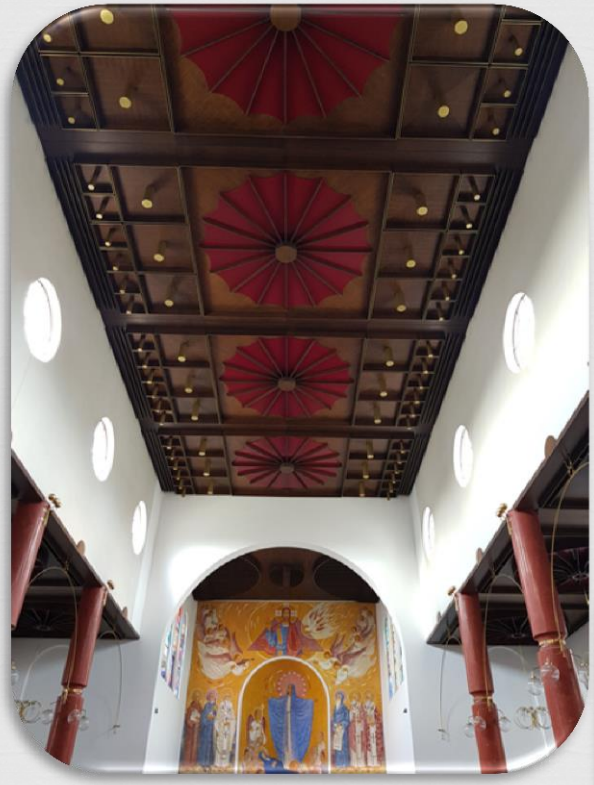


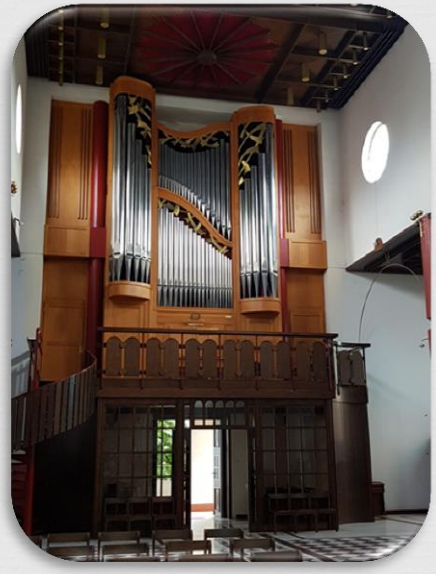
Modernisierungsplan

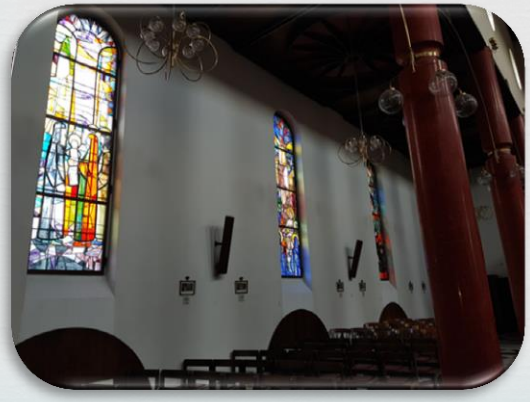
Krypta und Museumsräume

Modernisierungsplan

Innenräume der Kirche und Nebenräume





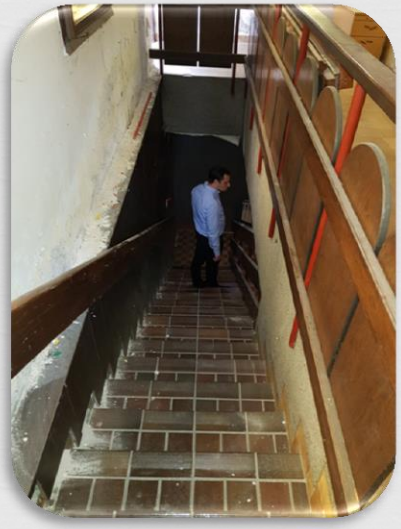


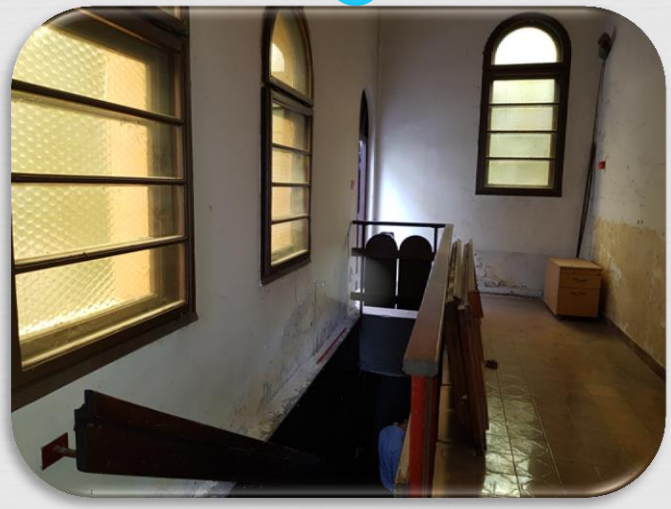
Modernisierungsplan

Nullebene

Modernisierungsplan

-1 Ebene





Haushalt für die Umsetzung des Plans

- Der Gesamthaushalt für die vorgesehenen Arbeiten je nach den nachfolgenden Phasen wird am 15.09.2018 definiert werden:

I. Phase – Ausarbeitung der architektonisch-städtebaulichen Lösung

II. Phase – Wiederaufbau und Modernisierung der Anlage

III. Phase – Aufbewahrung der Werte von der MARIANUM Anlage

IV. Phase – Wartung

Ansprechpartner für Ihre Fragen und für Ihre Unterstützung der Umsetzung vom "Plan für den Wiederbau und die Modernisierung der MARIANUM Kathedrale 2018 – 2019" ist:

Erzbischof Stanislav Hočevar

Email: nadbiskupija@kc.org.rs